Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2022, **28/29**: 63–82

KORMORANE (*Phalacrocorax carbo*) IN OBERÖSTERREICH – ERGEBNISSE DER SCHLAFPLATZZÄHLUNGEN IN DEN WINTERHALBJAHREN 2019/20 UND 2020/21

Cormorants (*Phalacrocorax carbo*) in Upper Austria – results of roost counts during the winter seasons 2019/20 and 2020/21

von R. PARZ-GOLLNER & M. BRADER

Zusammenfassung

PARZ-GOLLNER R. & M. BRADER (2022): Kormorane (*Phalacrocorax carbo*) in Oberösterreich – Ergebnisse der Schlafplatzzählungen in den Winterhalbjahren 2019/20 und 2020/21. — Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell **28/29**: 63–82.

In den Winterhalbjahren 2019/20 und 2020/21 wurden zwischen Oktober und Mitte April jeweils sieben Simultanzählungen zur Erfassung des überwinternden Kormoran-Gesamtbestandes durchgeführt. Die in Absprache mit den niederösterreichischen Zählteams koordinierten Schlafplatzzählungen wurden in beiden Bundesländern nur mehr 1x pro Monat (Monatsmitte) geplant und durchgeführt. Insgesamt wurden in Oberösterreich 24 Standorte regelmäßig kontrolliert, von vier weiteren Standorten liegen zumindest einzelne Angaben vor.

An allen Schlafplätzen zusammen wurde in Oberösterreich für den Zeitraum **Oktober bis März** ein **mittlerer Winterbestand** von **1346** (2019/20) und **1129** (2020/21) Kormoranen erhoben. Der mittlere Winterbestand in den letzten zwei Wintern, für den Zeitraum Oktober bis März, schwankt somit um einen Wert von ca. 1130–1350 Kormoranen, die Herbst-Zahlen (Oktober bis Dezember) sind deutlich höher als die Anzahl der im Frühjahr durchziehenden Vögel.

Die Hauptmenge der Vögel konzentriert sich weiterhin an den Schlafplätzen im Osten des Bundeslandes, größere Gruppen überwintern auch regelmäßig entlang des Inns und die Zahlen an den übrigen Donauzubringern schwanken und sind unmittelbar von Störungseinflüssen und klimatischen Bedingungen abhängig.

In den zwei Winterhalbjahren 2019/20 und 2020/21 wurden aus 12 Bezirken **insgesamt 391 Kormoranabschüsse** gemeldet. Der Behörde liegen folgende offizielle Meldungen für den Berichtszeitraum vor: **2019/20: 181** Abschüsse, **2020/21: 210** Abschüsse.

Die mit Abstand meisten Abschüsse wurden aus dem Bezirk Steyr-Land (N=164) gemeldet, gefolgt von den Bezirken Vöcklabruck (N=56), Schärding (N=40), Rohrbach (N=36), Wels-Land (N=26), Gmunden (N=22) und Kirchdorf (N=20). So wie in den Vorjahren gilt, dass nach vorliegenden inoffiziellen Meldungen und Feldbeobachtungen angenommen werden muss, dass die angegebenen Abschusszahlen nicht vollständig sind.

Abstract

PARZ-GOLLNER R. & M. BRADER (2022): Cormorants (*Phalacrocorax carbo*) in Upper Austria – results of roost counts during the winter seasons 2019/20 and 2020/21. — Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell **28/29**: 63–82.

Simultaneous roost counts lasting from october until mid april have been carried out to collect data about the wintering cormorant population in the years 2019/20 and 2020/21. Counting dates were coordinated between Upper Austria and the neighbouring province Lower Austria and took place once per month. All together 24 roost sites were monitored regularly, sporadic

data could be obtained from four additional locations. In total mean numbers of 1346 birds (2019/20) and 1129 birds (2020/21) were summarized as wintering population. Over the last two years wintering numbers fluctuated between 1130–1350 individuals. The number of birds counted during autumn months exceeded the counting results collected during spring migration period. The majority of cormorants was registered on roost sites in the eastern part of the province, large wintering groups are also constantly present along the river Inn and roostsite numbers along tributaries discharging into the river Danube varied with respect to various kinds of human induced disturbances and winter temperature conditions.

All together 391 cormorants were reported to be shot in 12 districts in the winter seasons 2019/20 and 2020/21. The following official records were given: 181 shot cormorants in the winter 2019/20, and 210 shot birds were reported for the winter season 2020/21. The majority of birds were shot in the districts Steyr-Land (N=164), Vöcklabruck (N=56), Schärding (N=40), Rohrbach (N=36), Wels-Land (N=26), Gmunden (N=22) and Kirchdorf (N=20). There is strong evidence that more birds than officially reported have been killed.

1. Einleitung

Auch in den Wintern 2019/20 und 2020/21 wurde wie in den Vorjahren (BRADER & PARZ-GOLLNER 1999, 2006, PARZ-GOLLNER & BRADER 2000, 2002, 2004, 2008, 2013, 2016, 2019) das länderübergreifende Monitoring zur Erfassung des Kormorandurchzuges im Donauraum und an den Zubringerflüssen in Ober- und Niederösterreich fortgesetzt. Aufgrund der bestehenden gesetzlichen Rahmenbedingungen ergibt sich weiterhin der Bedarf einer auf Landesebene bezogene Auswertung der Zählergebnisse.

Die Vertreibung und der Abschuss von Kormoranen in Oberösterreich ist in einer Verordnung lt. den LGBl. Nr. 73/2003, LGBl. Nr. 65/2008 sowie LGBl. Nr. 47/2010 sowie aktuell ab 30. August 2019 mit Bezug auf das LGBl 68/2019 geregelt (vgl. Pkt. 5, Anhang 3).

Abschüsse von Kormoranen in Oberösterreich werden aktuell direkt an die Naturschutzabteilung des Amtes der Oberösterreichischen Landesregierung gemeldet und dort gesammelt. Angaben zu den Abschussmeldungen umfassen Abschussdatum, Ort und Gewässer sowie Anzahl der erlegten Vögel; der Abschuss von Kormoranen ist lt. Verordnung auf den Zeitraum zwischen 16. August und 31. März begrenzt (Ausnahme Europaschutzgebiet Untere Traun, bereichsweise nur bis 15. März; vgl. dazu LGBl 68/2019, Anhang 3).

2. Methode / Zählstandorte

Im Rahmen des zwischen Ober- und Niederösterreich koordinierten Kormoran-Monitorings wurde in den Winterhalbjahren 2019/20 und 2020/21 (Oktober bis April) jeweils ein Zähltermin pro Monat zur simultanen Erfassung der Kormoranbestände vereinbart. Die derzeit bekannten und für die Auswertung relevanten Standorte in Oberösterreich sind in Abb. 1 dargestellt.

Entsprechend dem bisher gewählten Auswertungsschema werden die Kormoranzahlen von den Donau-Standorten Wörth, Ardagger und Mitterkirchen, die an der Landesgrenze zwischen Ober- und Niederösterreich liegen, für diese Auswertung weiterhin zur Gänze dem Oberösterreich-Bestand zugerechnet, ebenso wurden alle an den Innstandorten gezählten Vögel zur Gänze in die Auswertung einbezogen.

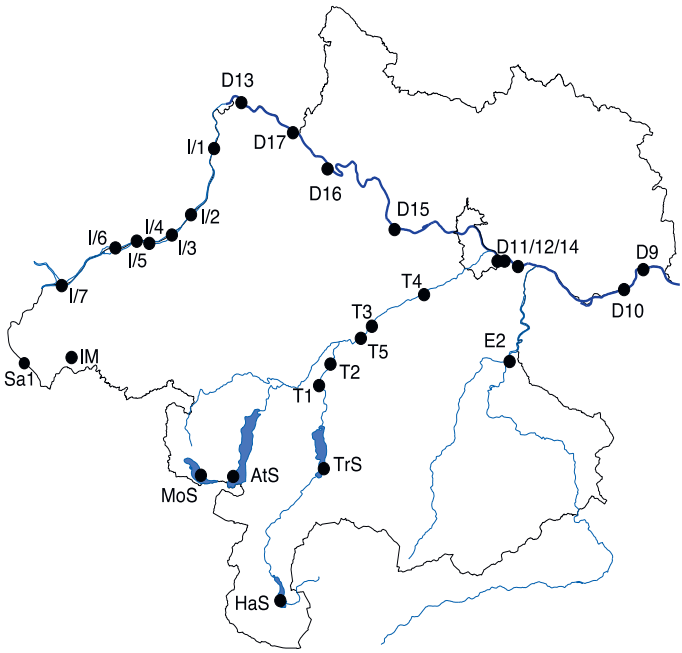

Abb. 1: Standorte für Kormoran-Schlafplatzzählungen in Oberösterreich, Winter 2019/20 und 2020/21.

Fig. 1: Location of Cormorant roost sites in Upper Austria during the winter seasons 2019/20 and 2020/21.

Standort	***Name***	***Standort***	***Name***
D9	Donau Wörth	I/1	Inn/Vornbach
D10	Donau Ardagger + Mitterkirchen	I/2	Inn/Reichersberg
D11	Donau Mitterwasser/Linz	I/3	Inn/Irching
D12	Donau Ausee/Linz	I/4	Inn/Aufhausen (Achspitz)
D13	Donau Passau	I/5	Inn/Hagenau (verwaist)
D14	Donau Spielberg/Linz	I/6	Inn/Eglsee

D15	Donau Eferding/ flkm 2154	I/7	Inn/Salzachmündung
D16	Donau Vornwald	Sa1	Salzach (verwaist)
D17	Donau Jochenstein	IM	Ibmer Moor (verwaist)
E2	Enns/Staning	T1	Traun/Steyrermühl
TrS	Traunsee	T2	Traun/Kemating
HaS	Hallstättersee	T3	Traun/Entenstein
AtS	Attersee	T4	Traun/Marchtrenk
MoS	Mondsee	T5	Plana

Die Standorte Sa1 an der Salzach und im Ibmer Moor (IM) waren in beiden Wintersaisonen nicht besetzt, der Standort I/5 Hagenau am Inn gilt ebenfalls als verwaist, der Schlafplatz bei Eglsee (I/6) war in beiden Wintern besetzt. Nicht mehr in der Karte aufscheinende Standorte betreffen die seit mehreren Wintern nicht mehr besetzten, ehemals an der Enns liegenden Schlafplätze Mühlrading und Küpfern (Zählergebnisse von den Schlafplätzen vgl. Anhang 1, Tab. 2–3).

2.1. Mitarbeiter

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren in den zwei Wintersaisonen bei den koordinierten Schlafplatzzählungen im Einsatz. Ohne ihre Mitarbeit und die Bereitschaft, die zu Beginn der Zählsaison vereinbarten Zähltermine einzuhalten, wäre eine zusammenfassende Auswertung der Datenlage nicht möglich: AISTLEITNER Christa, BILLINGER Karl, BRADER Martin & Felix, GATTRINGER Robert, GRAMLINGER Franz, HEINISCH Wolfgang, HÖFELMAIER Herbert, KAISER Christa, LEITNER Hermann, LORENZ Myriam & Stefan, PFLEGER Harald, PILZ Erika, PILZ Gottfried, PILZ Hannes, PLASSER Martin, PÜHRINGER Werner, PÜRMAYR Franz, ROOS Peter, SAGE Walter, SALLOCHER Martina & Ernst, STÖCKL Gottfried, STRAUSS Manuela, TANZMANN Kurt, WEIGL Stephan, WEISMANN Thomas.

Für weitere Unterstützung bei der Beschaffung von Informationen zum Standort Hallstättersee sei Susanne STADLER herzlich gedankt. Unser besonderer Dank gilt Alexander SCHUSTER von der Naturschutzabteilung der Oö. Landesregierung, der uns u. a. die Angaben zu den Abschüssen sowie die alljährlichen Berichte über die „Kormoranzählungen an Schlafplätzen in Oberösterreich“ zur Verfügung gestellt hat. Letztere wurden im Auftrag des Amtes der Oö. Landesregierung vom Otto Koenig-Institut in Stockerau unter der Leitung von Josef EISNER durchgeführt, aus diesen Berichten wurden die Daten zu den Donaustandorten D15–17 für die vorliegende Auswertung übernommen (EISNER 2020, 2021).

3. Ergebnisse

3.1. Kormoran-Durchzug pro Wintersaison

In den Tabellen 2 und 3 (vgl. Anhang 1) sind die Ergebnisse der Schlafplatzzählungen pro Winterhalbjahr aufgelistet, die Abbildungen 2a und 2b zeigen die Anzahl der Kormorane in Oberösterreich, getrennt für jede Wintersaison. Für jeden Monat (x-Achse) ist in Form eines Balkens die Gesamtsumme (Maximalwerte) aller an den Schlafplätzen gezählten Kormorane dargestellt, zur Lage und Bezeichnung der Schlafplatzstandorte vgl. Abb. 1.

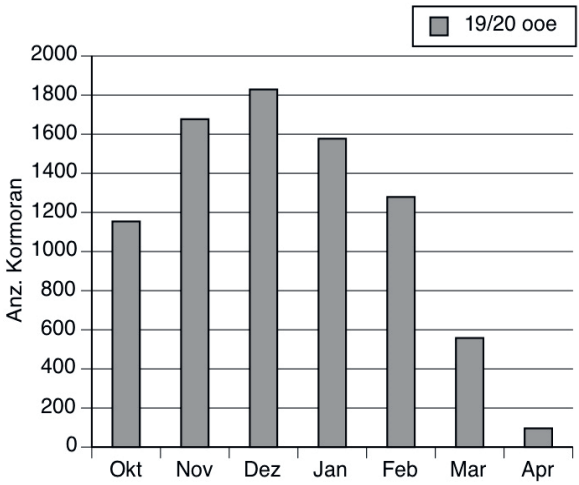

Abb. 2a: Kormoran-Gesamtzahlen pro Monat an den Schlafplätzen, Winter **2019/20**.
Abb. 2a: Total number of migrating cormorants per month in the winter season 2019/20.

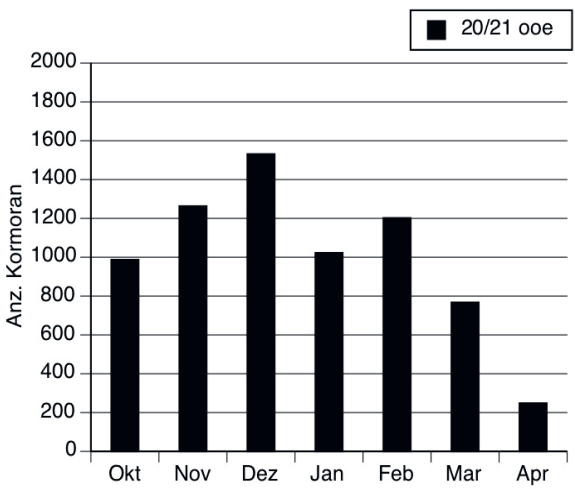

Abb. 2b: Kormoran-Gesamtzahlen pro Monat an den Schlafplätzen, Winter **2020/21**.
Abb. 2b: Total number of migrating cormorants per month in the winter season 2020/21.

In beiden Winterhalbjahren liegt der Durchzugsgipfel jeweils im Dezember, wobei in der Wintersaison 2019/20 in Summe deutlich höhere Durchzugszahlen bei den monatlichen Schlafplatzzählungen erfasst wurden als in der Wintersaison 2020/21 (vgl. Abb. 2a–2b).

Der Durchzugsverlauf spiegelt i. d. R. immer die jeweils aktuellen klimatischen Bedingungen vor Ort sowie die großräumige Temperaturverteilung in Europa wider, die maßgeblich den gesamten Zugverlauf und die Verweildauer der Kormorane an den Überwinterungsplätzen prägen. Darüber hinaus spielen auf regionaler Ebene auch aktuelle Vertreibungsmaßnahmen eine Rolle, die je nach Intensität kurz- oder auch längerfristige Auswirkungen auf einen Standort haben können. Das regelmäßig zu beobachtende Aufsplitten von Kormorantrupps und die Besetzung von temporär oder auch wechselseitig genutzten Standorten in einer Region nach Störungsaktionen sind bereits bekannte Folgen. Die wechselnde Besetzung von räumlich nahe beisammen liegenden Schlafplätzen (z. B. an den Traunstandorten) ist ein gut dokumentiertes Beispiel für die Reaktion der Vögel auf lokaler Ebene.

Bei anhaltend milden Temperaturen verbleiben durchziehende Kormorane auch über einen längeren Zeitraum vor Ort. Sinkende Temperaturen und das Vereisen von Freiwasserflächen im Umkreis der Schlafplätze bewirken hingegen einen Abzug der Vögel und eine Veränderung in der regionalen Raumnutzung, da potentielle Nahrungsgebiete bei Eisbedeckung nicht mehr erreichbar sind. Wo es auf regionaler Ebene noch eisfreie Fließgewässerstrecken gibt, kann es zur Ausweitung des Aktionsradius kommen. Gleichzeitig sinkt in der Regel aber auch der Gesamtbestand, da die Vögel großräumig abziehen.

Mittelwerte des Kormoran-Winterbestandes

Die Ergebnisse der Schlafplatzzählungen in den letzten zwei Winterhalbjahren ergeben für die einzelnen Beobachtungsjahre folgenden durchschnittlichen Winterbestand (Mittelwerte für den Zeitraum Oktober – März): **2019/20: 1346 Indiv**. und **2020/21: 1129 Indiv.** (vgl. Abb. 3).

Maximalsummen von durchziehenden Kormoranen (= Werte von allen Zählstandorten zusammengezählt) wurden im Winter 2019/20 im Dezember mit 1829 Vögeln erreicht, an den Zähltagen im Winter 2020/21 wurde ein Höchstwert von 1531 Vögeln, ebenfalls im Dezember, registriert (vgl. Abb. 2a–2b).

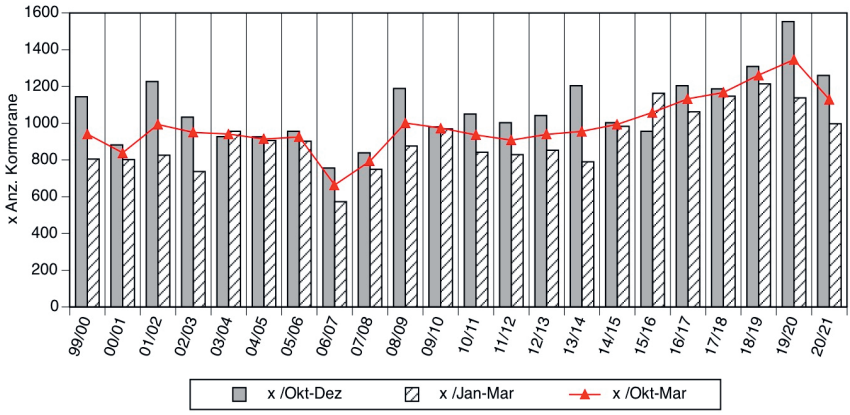

Abb. 3: Kormoran Winter-Bestand (mittlere Anzahl Kormorane pro Zählung, Summe aller Standorte) für die gesamte Beobachtungsperiode (rote Linie, Okt. – März) und getrennt nach Herbst- (Okt. – Dez.) und Frühjahrszugzeit (Jänner – März); Beobachtungszeitraum 1999/00 – 2020/21.

Fig. 3: Wintering Cormorant population (mean number of Cormorants per count, all locations summarized) for the whole observation period (red line, october until march), as well as separated for the autum (october until december) and spring (january until march) migration period; winter seasons 1999/00 – 2020/21.

3.2. Gesamtbestand

In den zwei Beobachtungswintern **2019/20** und **2020/21** schwankt der **mittlere Kormoranbestand** in **Oberösterreich** im Zeitraum Oktober bis März zwischen **1350 – 1130 Vögeln** (vgl. Abb. 3, rote Linie).

Die langjährige Beobachtungsreihe (1999/00 – 2020/21) zeigt einen seit vielen Jahren leicht schwankenden, in Summe bis 2014/15 etwa gleichbleibenden und bis 2019/20 leicht ansteigenden Winterbestand des Kormorans, im Winter 2020/21 allerdings sanken die Bestandszahlen und es wurden weniger Durchzügler an den Schlafplätzen erfasst. Mit Ausnahme der Winter 2003/04 und 2015/16 überwiegen in allen Jahren die Durchzugszahlen im Herbst (Okt. – Dez.) gegenüber der Zahlen im Frühjahr (Jän. – März).

3.3. Regionale Verbreitungsschwerpunkte des Kormorandurchzugs

Eine Besetzung von Schlafplätzen ist immer auch unmittelbar von lokalen Vertreibungsmaßnahmen, von vor Ort wirksamen Eingriffen in den Lebensraum (wie z. B. Schlafbaumfällungen) sowie aktuellen Klimabedingungen (z. B. Vereisungen) entlang der Gewässerstrecken abhängig.

Fasst man alle Ergebnisse der vorliegenden Schlafplatzzählungen für die beiden Wintersaisonen zusammen, dann ergeben sich folgende großräumige regionale Schwerpunkte der winterlichen Kormoranverbreitung (Abb. 4).

Etwa **45%** des durchziehenden Kormoranbestandes wurden in der **Region 1** an den Donau-Schlafplätzen östlich von Linz (inkl. der Standorte Wörth und Ardagger) sowie an der Traun südlich von Linz und entlang der Enns gezählt, ca. **29%** entfielen auf die **Region 3** (Inn, von der Reichersberger Au flussaufwärts, Salzach und Ibmer Moor), knapp **14%** wurden in der **Region 2** an der Donaustrecke westlich von Linz bis Passau inkl. des Standortes Vornbach am unteren Inn gezählt und ca. **12%** des Winterbestandes hielten sich in der **Region 4** an der mittleren Traun und an den Voralpenseen (Attersee, Mondsee, Traunsee, Hallstättersee) auf.

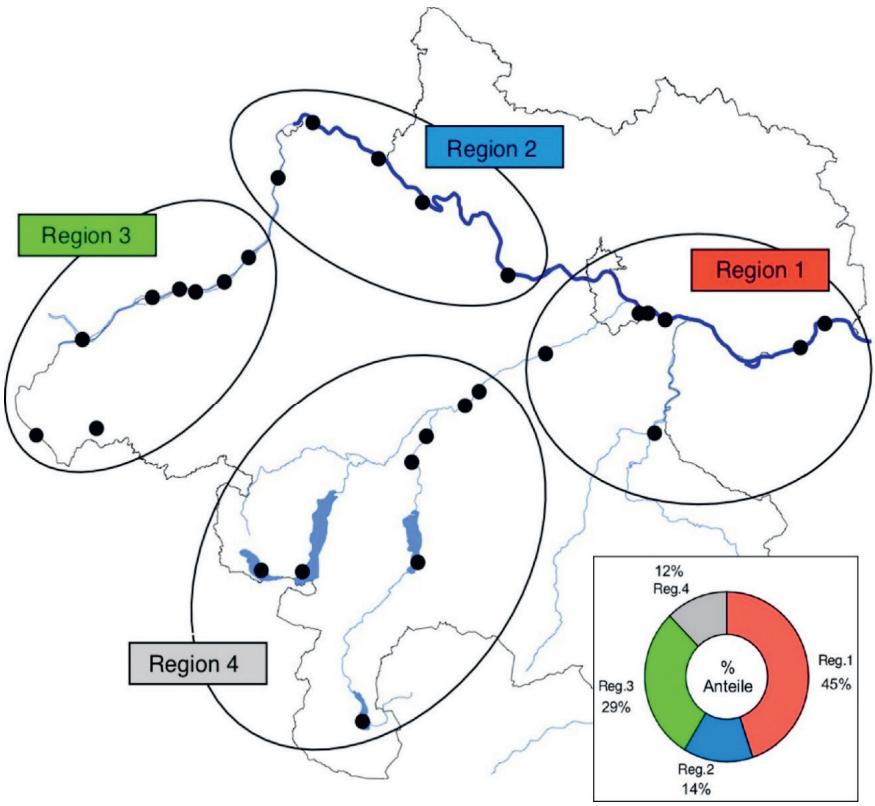

Abb. 4: Regionale Zusammenfassung von Schlafplatzstandorten (Regionen 1–4) und räumliche Verteilung von Durchzugsbeständen in Prozentanteilen des Gesamtbestandes (vgl. Text). Beobachtungszeitraum: Winterhalbjahre 2019/20 und 2020/21.

Fig. 4: Aggregation of roost sites and spatial distribution of migrating Cormorants (% of total wintering population) in different regions of the country (region 1–4). Observation period: winter 2019/20 and 2020/21.

4. Meldung von Kormoranabschüssen in den Wintern 2019/20 bis 2020/21

Die rechtliche Grundlage für Vergrämung und Abschuss von Kormoranen bildet die „Verordnung der Oö. Landesregierung über den Schutz wildwachsender Pflanzen und Pilze sowie freilebender Tiere“ (= Oö. Artenschutzverordnung; LGBl. Nr. 73/2003), deren § 8 die Sonderbestimmungen betreffend den Kormoran regelt. In einer neuen Fassung (LGBl. Nr. 68/2019) wird der Eingriffsbereich erneut auf Abschnitte an der Traun, Alm und Steyr ausgeweitet und betrifft hier nun Gewässerabschnitte in den Europaschutzgebieten „Untere Traun“ und „Untere Steyr“ sowie in den Naturschutzgebieten „Unterhimmler Au“ und „Steyrschlucht“. Im Europaschutzgebiet Untere Traun (inkl. Unterlauf der Alm) dürfen insgesamt maximal acht Kormorane pro Monat getötet werden, darüber hinaus wurde die Abschussquote generell auf 10% des landesweiten Bestandes angehoben. Diese Regelung gilt seit 30.08.2019 und läuft am 31.12.2024 aus (https://www.ris.bka.gv.at/eli/lgbl/OB/2019/68/20190829).

In den Winterhalbjahren 2019/20 und 2020/21 wurden aus zwölf Bezirken insgesamt 391 Kormoranabschussmeldungen bei den zuständigen Behörden abgegeben (s. Abb. 5, Abb. 6 und Tab. 1); die vorliegenden Meldungen werden von der Abteilung Naturschutz der Oberösterreichischen Landesregierung gesammelt und bilden die Grundlage für weitere Auswertungen sowie im Bedarfsfalle – theoretisch – für einen Stopp weiterer Abschüsse, denn *„… die Landesregierung hat durch Mitteilung an den Oö. Landesfischereiverband weitere Abschüsse zu untersagen, wenn die im Abs. 2 festgelegten Höchstzahlen erschöpft sind …“*.

In Abb. 5 ist die räumliche Verteilung und die Summe aller an die jeweiligen Bezirksverwaltungsbehörden gemeldeten Abschüsse pro Bezirk für den Zeitraum 2019/20 bis 2020/21 dargestellt, in Tab. 1 sind die offiziell gemeldeten Abschüsse, getrennt nach politischen Bezirken und den zwei Winterhalbjahren, aufgelistet. Die Abschusszahlen in den politischen Bezirken seit dem Winter 1999/00 bis 2020/21 sind in der Tab. 4 (siehe Anhang 2) zusammengefasst.

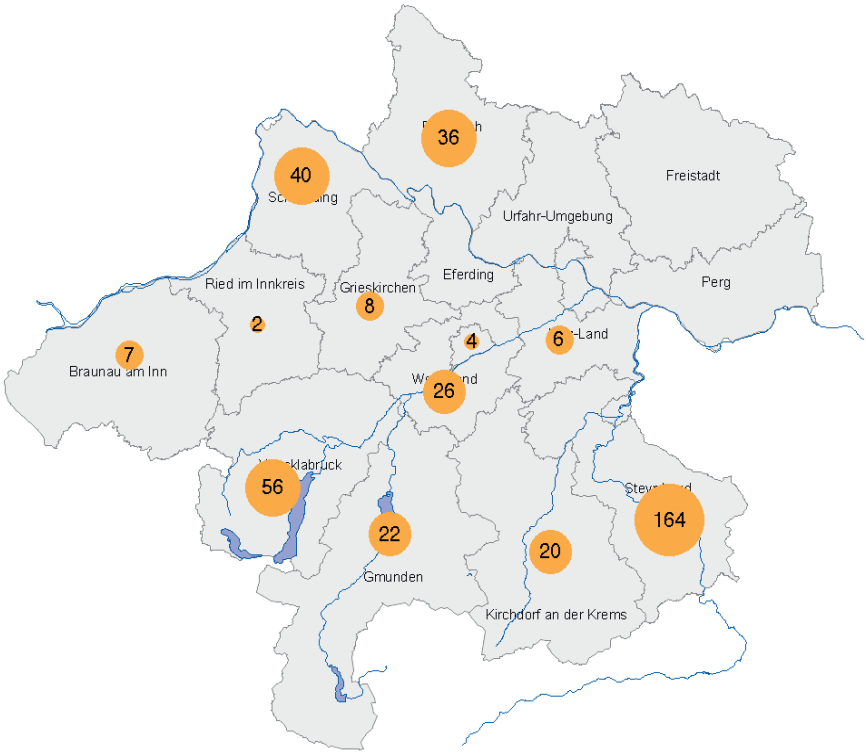

Abb. 5: Anzahl und räumliche Verteilung der in Oberösterreich pro Bezirk gemeldeten Kormoranabschüsse (N=391) in den Wintern 2019/20 und 2020/21.

Fig. 5: Number of shot Cormorants per district (N=391) summarized for the winter seasons 2019/20 and 2020/21.

Tab. 1. Meldung von Kormoran-Abschüssen pro Bezirk, Winter 2019/20 und 2020/21.

Tab. 1. Reported number of shot Cormorants per district, winter seasons 2019/20 and 2020/21.

Bezirk	**2019/20**	**2020/21**	**Summe 2019/20 – 2020/21**
Braunau	5	2	7
Eferding	0	0	0
Freistadt	0	0	0
Gmunden	16	6	22
Grieskirchen	0	8	8
Kirchdorf	10	10	20
Linz-Land	4	2	6
Perg	0	0	0
Ried	0	2	2
Rohrbach	0	36	36
Schärding	12	28	40

Steyr-Land	96	68	164
Urfahr Umgb.	0	0	0
Vöcklabruck	24	32	56
Wels-Land	14	12	26
Mag. Linz	0	0	0
Mag. Steyr	0	0	0
Mag. Wels	0	4	4
Summe	**181**	**210**	**391**

Die **zeitliche Verteilung** der Abschüsse – mit dem bereits bekannten Höhepunkt der Meldungen im Hochwinter (Nov. – Feb.) – ist aus Abb. 6 ersichtlich, eine zeitlich detailliertere Aufschlüsselung ist aufgrund der unterschiedlichen Aufzeichnungen von Abschussdaten für den Berichtszeitraum nicht möglich, da für einzelne Reviere wiederum teilweise nur die monatsweise aufsummierten Abschüsse gemeldet wurden.

Die Verordnungsänderung per 31. Juli 2008, die eine Vergrämung bzw. einen Abschuss bereits ab dem 16. August erlaubt, hat sich – wie bisher – aufgrund der vorliegenden Daten als offensichtlich völlig unnötig erwiesen, mit wenigen Ausnahmen (6./11.10.2019 und 4.–11.10.2020) wurden Kormorane erst ab der zweiten Oktoberhälfte geschossen.

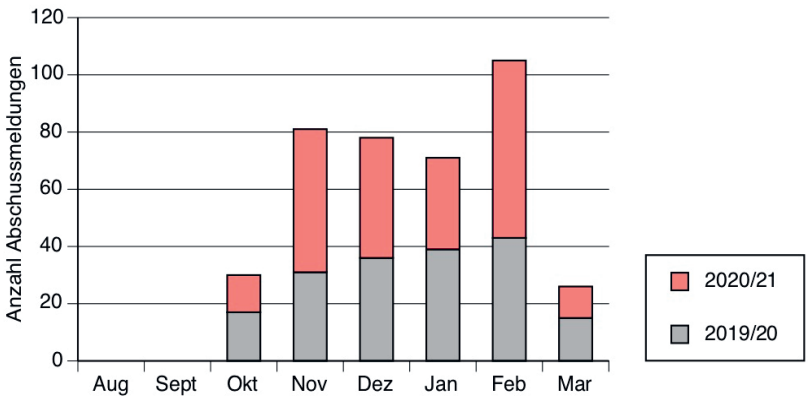

Abb. 6. Monatliche Verteilung der Abschussmeldungen (N=391) in Oberösterreich für den Zeitraum 2019/20 und 2020/21.

Fig. 6. Number of reported shooting records (N=391) per month for the winter seasons 2019/20 and 2020/21.

Im **Winter 2019/20** wurden zwischen Anfang Oktober (6.10.2019) und Mitte März (17.3.2020) insgesamt **181 Vögel** geschossen, davon allein 96 (53%) im Bezirk Steyr-Land und 24 (13,3%) in Vöcklabruck, gefolgt von 16 (8,8%) in

Gmunden, 14 (7,7%) in Wels-Land, 12 (6,6%) in Schärding und 10 (5,5%) im Bezirk Kirchdorf. Die restlichen 9 Abschüsse (5 resp. 4) erfolgten in Braunau und Linz-Land. Auffällig ist die hohe Anzahl an Abschüssen im Bezirk Steyr-Land – von den 95 angegebenen Vögeln wurden allein 78 Individuen in einem einzelnen Revier erlegt!

2020/21 wurden **210 Abschüsse** gemeldet, mit dem aus dem Vorwinter bekannten Schwerpunkt in Steyr-Land (68 Ex. = 32,4%), es folgen Rohrbach (36 Ex. = 17,1%), Vöcklabruck (32 Ex. = 15,2%) und Schärding (28 Ex. = 13,3%), Wels-Land (12 Ex. = 5,7%) und Kirchdorf (10 Ex. = 4,8%). Einzelne Vögel wurden auch in den Bezirken Grieskirchen (8 Ex.), Gmunden (6 Ex.), Wels-Stadt (4 Ex.), Braunau, Linz-Land und Ried (je 2 Ex.) getötet. Die Abschüsse erfolgten zwischen Anfang Oktober (4.10.2020) und Ende März (30.3.2021).

Die Abb. 7 zeigt die langjährige Entwicklung und Größenordnung der bei der Behörde vorliegenden Abschussmeldungen in Oberösterreich für den Zeitraum 1999/00 bis 2020/21: die Abschusszahlen haben in den letzten zehn Jahren deutlich zugenommen, es zeigen sich jedoch auch zwischen den Jahren stark schwankende Angaben.

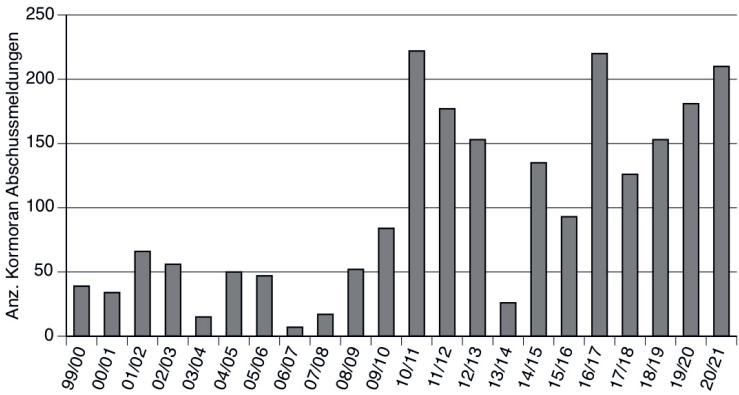

Abb. 7: Gesamtzahl der gemeldeten Kormoran-Abschüsse in Oberösterreich, Zeitraum 1999/00 bis 2020/21.

Fig. 7: Officially reported total number of shot Cormorants in Upper Austria in the winter seasons 1999/00 until 2020/21.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Anzahl der Abschussmeldungen pro Winter wohl in keinerlei Beziehung zu dem jeweils aktuell durchziehenden Gesamtbestand steht – so liegen für den aktuellen Untersuchungszeitraum für manche Bezirke, in denen in den Vorjahren teils zahlreiche Abschüsse getätigt wurden, keine Abschussmeldungen vor (siehe Anhang 2, Tab. 4) und es ist nicht

anzunehmen, dass sich an den entsprechenden Gewässerabschnitten aktuell keine Kormorane mehr aufhalten.

Der simple Rückschluss, dass bei einem hohen Durchzugsbestand automatisch auch mehr Abschussmeldungen anfallen, kann daher aus der vorliegenden Datenlage nicht gezogen werden (vgl. Abb. 8). Die pro Winter gemeldeten und (auch bezirksweise) stark schwankenden Abschusszahlen spiegeln vielmehr – wohl auch unter Berücksichtigung der lokal wirksamen klimatischen Verhältnisse, der zeitlichen Kapazitäten und dem persönlichen Einsatz oft einzelner Schützen (vgl. Bezirk Steyr-Land), aber unabhängig von der Anzahl der anwesenden Kormorane an den Gewässerstrecken – den jeweils vor Ort getätigten Aufwand der handelnden Personen wider.

Die vorliegende Datenlage zu den Abschusszahlen ist zudem sicher wieder lückenhaft bzw. unvollständig. Trotz der vergleichsweise hohen Abschussmeldungen liegen auch für die beiden Winterhalbjahre 2019/20 bis 2020/21 Beobachtungen vor, die von weiteren – illegalen – Störaktionen (neben Vergrämung und Beschuss auch Schlägerung der Schlafbäume) an einzelnen Schlafplätzen berichten und zur (teils nur temporären) Aufgabe von Standorten führten. Es muss daher davon ausgegangen werden, dass die Abschussmeldungen und Abschusszahlen für den vorliegenden Berichtszeitraum erneut nicht vollständig sind.

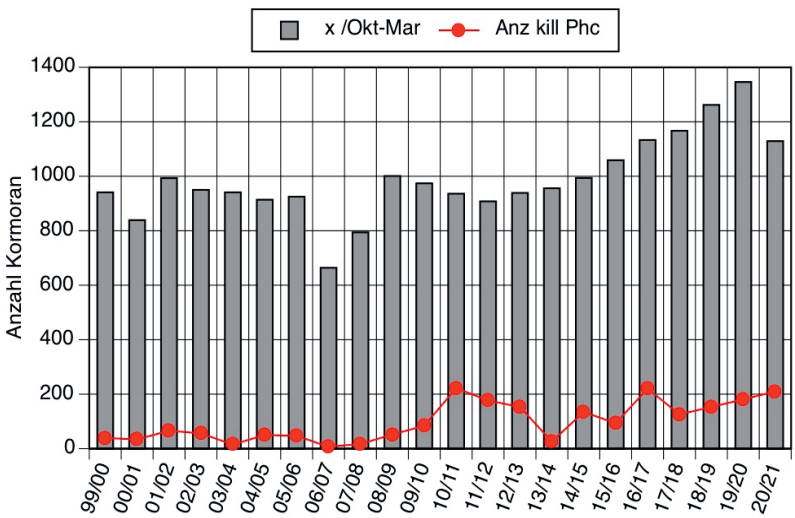

Abb. 8. Kormoran Winter-Bestand (mittlere Anzahl Kormorane pro Zählung im Zeitraum Okt. – März, Summe aller Standorte) und Anzahl der Abschussmeldungen pro Wintersaison (rote Linie). Beobachtungszeitraum 1999/00 – 2020/21.

Fig. 8. Wintering Cormorant population (mean number of Cormorants per count, all locations summarized) for the winter period (october until march) and number of shot cormorants per winter-season (red line). Observation period 1999/00 – 2020/21.

Ergänzungen zu den Zählungen

Hallstättersee (HaS)

Hier befanden sich in den Vorjahren ein bis zwei schwer zu kontrollierende Schlafplätze im Umkreis von Hallstatt (vgl. Abb. 1), zumindest 2019/20 befand sich der Schlafplatz wieder südlich der Gosaumühle.
2019/20: *„… waren im heurigen Winterhalbjahr ca. 50–60 Kormorane am Hallstättersee anwesend, der Abzug erfolgte bereits Anfang März. Einzelne übersommern.“* (H. Pilz via S. Stadler).
2020/21: Anlässlich der Wasservogelzählungen am 14.11.2020 wurden für den gesamten See insgesamt 14 Ex., am 21./22.1.2021 27 resp. 18 Ex. und am 13.3.2021 9 Ex. ermittelt (S. Stadler, M. Brader).

Inn / Salzachmündung (I/7)

Für diesen (nur vom bayrischen Bergham gut einsehbaren) Standort liegen wiederum nur sporadische Angaben von bayrischen Kollegen vor.
13.10./3.11.2019: ca. 95 Ex. (W. Sage)
23.1.2021: *„weniger als im Vorjahr“* (W. Sage)
Weitere Angaben finden sich in EISNER (2020, 2021), wo dieser Standort offenbar von österreichischer Seite aus erfasst wurde.

5. Literatur

BRADER M. & R. PARZ-GOLLNER (1999): Durchzug und Winterverbreitung des Kormorans (*Phalacrocorax carbo sinensis*) in Oberösterreich 1996/97 und 1997/98. — Vogelkdl. Nachr. OÖ, Naturschutz aktuell **7** (1): 11–24.

BRADER M. & R. PARZ-GOLLNER (2006): Der Kormoranbestand (*Phalacrocorax carbo sinensis*) in Oberösterreich – Schlafplatzzählungen in den Wintersaisonen 2003/2004, 2004/2005 und 2005/2006. — Vogelkdl. Nachr. OÖ, Naturschutz aktuell **14** (2): 117–136.

EISNER J. (2020): Kormoranbestand im Bundesland Oberösterreich. Bestandszahlen Zählsaison 2019/2020. — Im Auftrag der Oö. Landesregierung, Abt. Naturschutz, 13 S.

EISNER J. (2021): Kormoranbestand im Bundesland Oberösterreich. Bestandszahlen Zählsaison 2020/2021. — Im Auftrag der Oö. Landesregierung, Abt. Naturschutz., 13 S.

PARZ-GOLLNER R. & M. BRADER (2000): Durchzug und Winterverbreitung des Kormorans (*Phalacrocorax carbo sinensis*) in Oberösterreich 1998/99. — Vogelkdl. Nachr. OÖ, Naturschutz aktuell **8** (1): 1–14.

PARZ-GOLLNER R. & M. BRADER (2002): Durchzug und Winterverbreitung des Kormorans (*Phalacrocorax carbo sinensis*) in Oberösterreich 1999/00 und 2000/01. — Vogelkdl. Nachr. OÖ, Naturschutz aktuell **10** (1): 1–18.

PARZ-GOLLNER R. & M. BRADER (2004): Der Kormoranbestand (*Phalacrocorax carbo sinensis*) in Oberösterreich – Schlafplatzzählungen in den Wintersaisonen 2001/02 und 2002/03. — Vogelkdl. Nachr. OÖ, Naturschutz aktuell **12** (1): 1–19.

PARZ-GOLLNER R. & M. BRADER (2008): Der Kormoranbestand (*Phalacrocorax carbo*) in Oberösterreich – Schlafplatzzählungen in den Winterhalbjahren 2006/07 und 2007/08. — Vogelkdl. Nachr. OÖ, Naturschutz aktuell **16** (2): 159–172.

PARZ-GOLLNER R. & M. BRADER (2013): Kormorane (*Phalacrocorax carbo*) in Oberösterreich – Ergebnisse der Schlafplatzzählungen in den Winterhalbjahren 2008/09 bis 2012/13. — Vogelkdl. Nachr. OÖ, Naturschutz aktuell **21**: 3–23.

PARZ-GOLLNER R. & M. BRADER (2016): Kormorane (*Phalacrocorax carbo*) in Oberösterreich – Ergebnisse der Schlafplatzzählungen in den Winterhalbjahren 2013/14 bis 2015/16. — Vogelkdl. Nachr. OÖ, Naturschutz aktuell **24**: 35–52.

PARZ-GOLLNER R. & M. BRADER (2019): Der Kormoranbestand (*Phalacrocorax carbo*) in Oberösterreich – Ergebnisse der Schlafplatzzählungen in den Winterhalbjahren 2016/17 bis 2018/19. — Vogelkdl. Nachr. OÖ, Naturschutz aktuell **27**: 65–83.

Anschriften der Verfasser

Ass. Prof. i. R. Dr. Rosemarie PARZ-GOLLNER
Univ. für Bodenkultur Wien
Dept. für Integrative Biologie und Biodiversitätsforschung
Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft
Gregor Mendel Str. 33
A-1180 Wien
E-Mail: rosemarie.parz-gollner@boku.ac.at

Martin BRADER
St. Berthold Allee 2
A-4451 Garsten
E-Mail: martin.brader68@gmail.com

Anhang 1

Tab. 2 – Tab. 3: Daten der Schlafplatzzählungen in Oberösterreich, Winterhalbjahre 2019/20 und 2020/21.
Tab. 2 – Tab. 3: Results of the roost counts in Upper Austria, winter seasons 2019/00 and 2020/21.

Datum	Pentade	D9/ Wörth	D10/ Ardagger/ Hohenau	D10/ Mitterkirchen	D11/12/14/ Donau /Ausee/Linz	D13/ Passau	D15/ Eferding	D16/ Vornwald	D17/ Jochenstein	E2/ Staning	T1/ Steyrermühl /Viecht	T2/ Kemating/Muno/ Seppn-Au	T3/ Entenstein + Plana	T4/ Marchtrenk	I1/ Inn/ Vornbach + Rottmündung	I2/Inn/ Reichersberg	I3/Inn/ Irching	I4/ Aufhausen + I5/ Inn/Urfahr	I6/ Egelsee Haizing	I7/ Salzachmdg	IM/ Ibmer Moor	Attersee	Mondsee	Traunsee
12.10.2019	57	kA	33	11		0	37			56	0	0	125	247	19	66	42	12	69	95	0	22	6	45
	60				173+									427										
	61					9		44	13			18		652				0						
	62																							
16.11.2019	64	8	57	55	250	2	68			76	0	28	fl	420	53	369	38	10	105		0	28	9	12
	66																							
	67							51	14											27				
14.12.2019	70	17	63	95	185	8	270			68	0	10	126	289	58	277	68	28	95		0	31	9	41
	71							47	11			21								29				
	01																							
	02																							
11.01.2020	03		37	88	179	10	173			84			74	217	58	258	70	18	87		0	32	12	37
	04	24																						
	05																							
	06							54	12		0	24								24				
15.02.2020	10	28	44	83	155	25	kA			68			75	173	60	258	41	28	103		0	33	10	37
	11																							
	12						0	22	4		0	14								14				
14.03.2020	15	11	20	29	72	0	0			12	0	0	7	94	43	141	41	12	0		0	30	8	38
	16																							
	17																							
11.04.2020	21	5	1	17	kA	kA	kA			0	0	0	0	17	1	9	21	0	kA		0	19	0	

kA = keine Angabe, fl = fliegend, * = Störung; Sa1/Salzach = Schlafplatz nicht besetzt

Datum	Pentade	D9/ Wörth	D10/ Ardagger/ Hohenau	D10/ Mitterkirchen	D11/12/14/ Donau /Ausee/ Linz	D13/ Passau	D15/ Eferding	D16/ Vornwald	D17/ Jochenstein	E2/ Staning	T1/ Steyrermühl /Viecht	T2/ Kemating/ Muno /Seppn-Au	T3/ Entenstein + Plana	T4/ Marchtrenk	I1/ Inn/ Vornbach + Rottmündung	I2/ Inn/ Reichersberg	I3/ Inn/ Irching	I4/ Aufhausen + I5/ Inn/Urfahr	I6/ Egelsee Haizing	I7/ Salzachmdg	Attersee	Mondsee	Traunsee
17.10.2020	58	5	10	35						9	0	12	185	193		167	41	0	0		13	3	38
	60				121	kein Grenzübertritt für Zählung (Corona-Sperre)									18								
	61						91	26	8									3		9			
	63															227	32		76				
14.11.2020	64	8	42	60						32	0*	19	39	307	21			3			32	8	35
	66				175		96	37	6											8			
	67																	10					
12.12.2020	70	13	51	69	146					59	*	12	91	383	49	305	38	2	80		10	12	41
	71																						
	73						104	42	7									18		17			
	02				160+																		
	03															85	49						
16.01.2021	04	21	22	83						75	*	fl*	82	141	70			10	33		5	11	36
	06/ 07						63	52	8									18		25			
	08															215	41		87				
13.02.2021	09	24	22	82	149					122	*	fl*	104	110	58			27			** Vergrämung	8	28
	11						12	66	10											37			
	14															139	50		53				
13.03.2021	15	12	21	84	185		kA	kA	kA	0	*	0	28	95	50			10				8	32
	16																						
	17																						
17.04.2021	22	6	4	26	66		kA	kA	kA	0		0	6	29	30	19	17	2	1			0	42

kA = keine Angabe; fl = fliegend, * = Störung, ** Schlafplatz am Attersee ab Feb. 2021 aufgegeben/ Vergrämung;
IM/ Ibmer Moor = kein Schlafplatz, nur Nahrungsgäste; Sa1/Salzach = Schlafplatz nicht besetzt

Anhang 2

Tab. 4: Meldung von Kormoranabschüssen pro Bezirk in Oberösterreich für den Zeitraum 1999/00 bis 2020/21 (22 Jahre).

Tab. 4: Reported number of shot Cormorants per district, winter seasons 1999/00 until 2020/21 (22 years).

Bezirk	1999 /00	2000 /01	2001 /02	2002 /03	2003 /04	2004 /05	2005 /06	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10
Braunau	10										
Eferding											
Freistadt											
Gmunden			3	10	2		5				
Grieskirchen						1				5	35
Kirchdorf	18	12	28	17	2	28	28	3	11	47	16
Linz-Land			8						5		
Perg											
Ried			5	5							
Rohrbach											18
Schärding	9	22	13	17	9	5	12	4			
Steyr-Land			2	3	2	9					5
Urfahr Umgb.											
Vöcklabruck			2			2	2				
Wels-Land	2		5	4		5					3
Mag. Linz											
Mag. Steyr									1		
Mag. Wels											7
Summe	**39**	**34**	**66**	**56**	**15**	**50**	**47**	**7**	**17**	**52**	**84**

Bezirk	2010 /11	2011 /12	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21
Braunau								2		5	2
Eferding	20	20	15			6	11				
Freistadt											
Gmunden	1	3	6	2	2	2	3	6	5	16	6
Grieskirchen	61	41	28		24	5	37	6			8
Kirchdorf	36	22	18	12	20	13	96	58	59	10	10
Linz-Land										5	2
Perg											
Ried							11				2
Rohrbach	77	43	37		58	30					36
Schärding	9	19	24		15	18	9	5	15	12	28
Steyr-Land	18	26	25	12	16	8	10	48	74	95	68
Urfahr Umgb.											
Vöcklabruck							3	1		24	32
Wels-Land							36			14	12
Mag. Linz											
Mag. Steyr		3				11	4				
Mag. Wels											4
Summe	**222**	**177**	**153**	**26**	**135**	**93**	**220**	**126**	**153**	**181**	**210**

Anhang 3

Landesgesetzblatt Oberösterreich, 68/2019

LANDESGESETZBLATT
FÜR OBERÖSTERREICH

Jahrgang 2019 **Ausgegeben am 29. August 2019** **www.ris.bka.gv.at**

Nr. 68 Verordnung: **Verordnung der Oö. Landesregierung, mit der die Oö. Artenschutzverordnung geändert wird und weitere Verordnungen angepasst werden**

Verordnung

der Oö. Landesregierung, mit der die Oö. Artenschutzverordnung geändert wird und weitere Verordnungen angepasst werden

Auf Grund des § 24 Abs. 2, des § 25 Abs. 4, des § 27 und des § 29 Abs. 2 des Oö. Natur- und Landschaftsschutzgesetzes 2001 (Oö. NSchG 2001), LGBl. Nr. 129/2001, in der Fassung des Landesgesetzes LGBl. Nr. 54/2019, wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung der Oö. Landesregierung über den Schutz wildwachsender Pflanzen und Pilze sowie freilebender Tiere (Oö. Artenschutzverordnung), LGBl. Nr. 73/2003, in der Fassung der Verordnung LGBl. Nr. 20/2016, wird wie folgt geändert:

1. Im § 4 Z 1 wird die Bezeichnung „Sphagnum“ *durch die Bezeichnung* „Sphagnum sp.“ *ersetzt.*

2. Im § 4 Z 2 wird die Bezeichnung „Lungenflechte“ *durch die Bezeichnung* „Lungen-Flechte“ *ersetzt.*

3. Im § 4 Z 3 wird die Bezeichnung „Pustelflechte“ *durch die Bezeichnung* „Pustel-Nabelflechte“ *ersetzt.*

4. § 8 Abs. 1 und 2 lauten:

„(1) Der Schutz gemäß § 28 Abs. 3 Oö. NSchG 2001 gilt für den Kormoran (Phalacrocorax carbo) an Kormoranschlafplätzen und - sofern im Abs. 2 nicht anderes bestimmt ist

- in Landschaftsschutzgebieten (§ 11 Oö. NSchG 2001);
- in Geschützten Landschaftsteilen (§ 12 Oö. NSchG 2001);
- in Naturschutzgebieten (§ 25 Oö. NSchG 2001);
- im Gebiet des Nationalparks „Oö. Kalkalpen“ (§ 3 Oö. Nationalparkgesetz);
- in Vogelschutzgebieten (Art. 4 Abs. 1 vierter Satz der Vogelschutz-Richtlinie);
- an folgenden stehenden Gewässern: Mondsee, Wolfgangsee, Attersee, Traunsee, Hallstätter See;
- an Donau, Inn, Salzach;
- an der Enns von Flusskilometer 36 bis 33,6 (Mündung Dambach bis zur Wehranlage Garsten), von Flusskilometer 30,5 bis 19,8 (= Kraftwerk Staning), von Flusskilometer 18 bis 13,9 (= Kraftwerk Mühlrading), von Flusskilometer 11,4 bis 8,2 (= Kraftwerk Thurnsdorf) und von Flusskilometer 5,3 bis zur Mündung in die Donau sowie
- an der Traun von Flusskilometer 67,5 bis 66,9, von Flusskilometer 55,4 bis 54,8 und von Flusskilometer 44,5 bis 36,2.

(2) In Berücksichtigung fischereiökonomischer Interessen ist es zum Schutz von gefährdeten Fischbeständen im Umkreis von 100 m von Gewässern im Sinn des Abs. 3 und anerkannten Fischzuchtbetrieben zum Zweck der Vertreibung erlaubt, Kormorane durch die Verwendung von optischen oder akustischen Hilfsmitteln (ohne Schieß- und Sprengmittel) zu beunruhigen sowie mit hiefür geeigneten Jagdwaffen durch den Abschuss von einzelnen Exemplaren bis insgesamt höchstens 10 % des landesweiten Gesamtbestands zu töten, und zwar zu folgenden Zeiten und in folgenden Gebieten:

1. außerhalb der im Abs. 1 genannten Bereiche in der Zeit vom 16. August bis 31. März;
2. an der Steyr in den Naturschutzgebieten „Unterhimmler Au“, „Untere Steyr“ sowie „Steyrschlucht“ in der Zeit vom 16. August bis 31. März;

3. im Europaschutzgebiet „Untere Traun“
   a) an der Alm von der Laudachmündung bis zum Almspitz (von Flusskilometer 6,4 bis 0) in der Zeit vom 1. Oktober bis 15. März;
   b) an der Traun von Flusskilometer 36,2 bis 33,6 in der Zeit vom 1. Oktober bis 15. März;
   c) an den übrigen Bereichen an der Traun in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März.

In den in Z 3 genannten Gebieten dürfen insgesamt nur maximal acht Kormorane pro Monat getötet werden.“

5. § 8 Abs. 4 lautet:

„(4) Die für Abschüsse maßgeblichen Bestandszahlen sind von August bis März jeweils zu jedem Monatsersten von der Landesregierung dem Oö. Landesfischereiverband bekanntzugeben. Abschüsse sind unverzüglich schriftlich oder im elektronischen Weg der Landesregierung unter Verwendung des in der Anlage 4 abgedruckten Formulars bekanntzugeben. Die Landesregierung hat durch Mitteilung an den Oö. Landesfischereiverband weitere Abschüsse zu untersagen, wenn die im Abs. 2 festgelegten Höchstzahlen erschöpft sind, wobei Abschüsse, welche vor der jeweils letzten Bekanntgabe gemäß dem ersten Satz erfolgten, nicht anzurechnen sind.“

6. § 8 Abs. 5 lautet:

„(5) Unbeschadet der Pflicht gemäß Abs. 4 sind die in Betracht kommenden Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter bzw. Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber verpflichtet, jene Angaben, die zuletzt gemäß § 8 Abs. 2 Oö. Fischereigesetz dem Fischereirevierausschuss anzuzeigen waren (Menge und Herkunft des Besatzes, Zeit und Ort des Besatzvorgangs) sowie das zuletzt erstellte Fangverzeichnis (§ 8 Abs. 4 Oö. Fischereigesetz) bis spätestens 15. April eines jeden Jahres der Landesregierung vorzulegen.“

7. Die Anlagen 1, 2 und 4 in der Fassung der Verordnung LGBl. Nr. 73/2003 und die Anlage 3 in der Fassung der Verordnung LGBl. Nr. 40/2014 werden durch die Anlagen dieser Verordnung ersetzt.

Artikel II

Die Verordnung der Oö. Landesregierung, mit welcher die „Almauen“ in den Gemeinden Bad Wimsbach-Neydharting und Steinerkirchen an der Traun als Naturschutzgebiet festgestellt werden, LGBl. Nr. 41/2005, wird wie folgt geändert:

Im § 2 wird der Punkt am Ende durch einen Strichpunkt ersetzt und folgende Z 7 angefügt:

„7. die Beunruhigung und der Abschuss des Kormorans nach Maßgabe der Bestimmungen der Oö. Artenschutzverordnung.“

Artikel III

Die Verordnung der Oö. Landesregierung, mit der das Gebiet „Untere Traun“ als Europaschutzgebiet bezeichnet wird, LGBl. Nr. 37/2011, wird wie folgt geändert:

Im § 4 Abs. 2 wird nach Z 3.4. folgende Z 3.5. eingefügt:

„3.5. die Beunruhigung und der Abschuss des Kormorans an der Traun von Flusskilometer 70,3 bis 67,5, von 66,9 bis 55,4, von 54,8 bis 49,2 sowie von Flusskilometer 36,2 bis 33,6 und an der Alm von Flusskilometer 6,4 bis zur Mündung in die Traun nach Maßgabe der Bestimmungen der Oö. Artenschutzverordnung;“

Artikel IV
Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages ihrer Kundmachung im Landesgesetzblatt für Oberösterreich in Kraft.

(2) Art. I Z 4 tritt hinsichtlich § 8 Abs. 2 Z 3 mit Ablauf des 31. Dezember 2024 außer Kraft.

Für die Oö. Landesregierung:
Dr. Haimbuchner
Landeshauptmann-Stellvertreter

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: 028-029

Autor(en)/Author(s): Parz-Gollner Rosemarie, Brader Martin

Artikel/Article: Kormorane (Phalacrocorax carbo) in Oberösterreich – Ergebnisse der Schlafplatzzählungen in den Winterhalbjahren 2019/20 und 2020/21 63-82